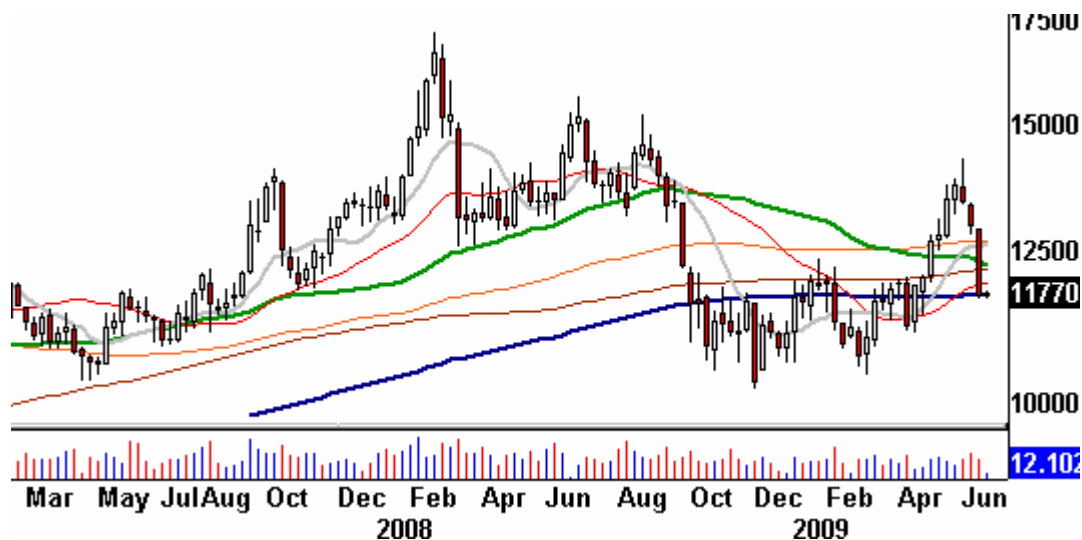


Dienstag, den 23. Juni 2009

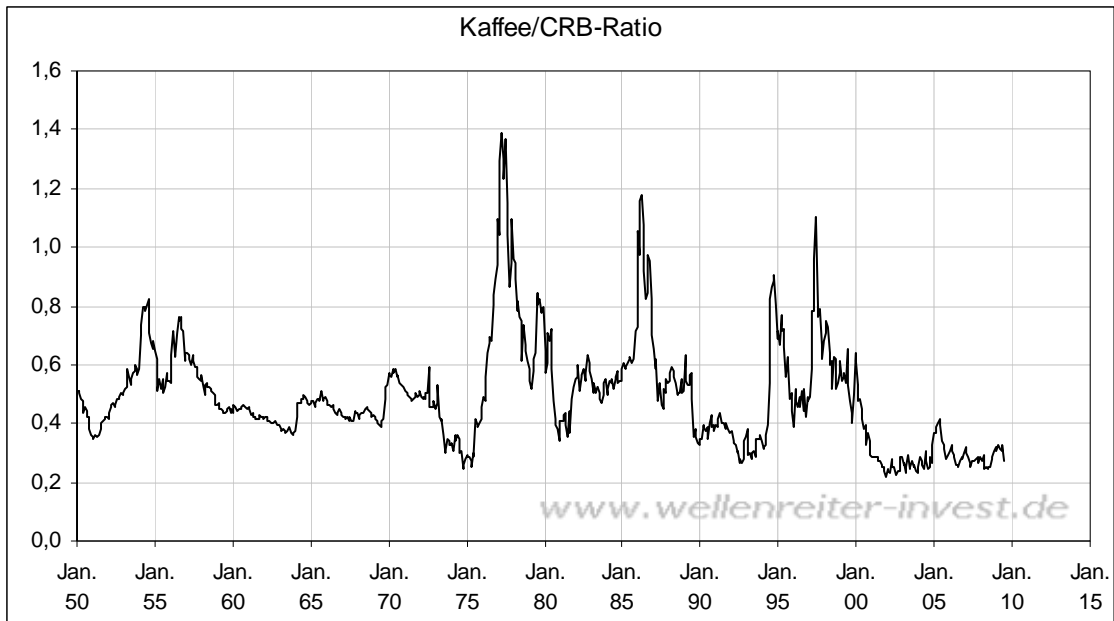
Vor einigen Tagen (am 17.06.) hat die OECD vor deutlich steigenden Lebensmittelpreisen gewarnt. <http://tinyurl.com/mbcc4d>

Passend dazu befinden sich die Preise für die sogenannten Soft Commodities oder auch nachwachsende Rohstoffe – wie Weizen, Mais, Kaffee oder Baumwolle – auf dem Rückzug. Deshalb passend, weil das Timing solcher Prognosen häufig konträr zur tatsächlichen Marktsituation erfolgt. Beispielsweise ist der Preis für Kaffee in New York in den vergangenen drei Wochen um knapp 20 Prozent gefallen.

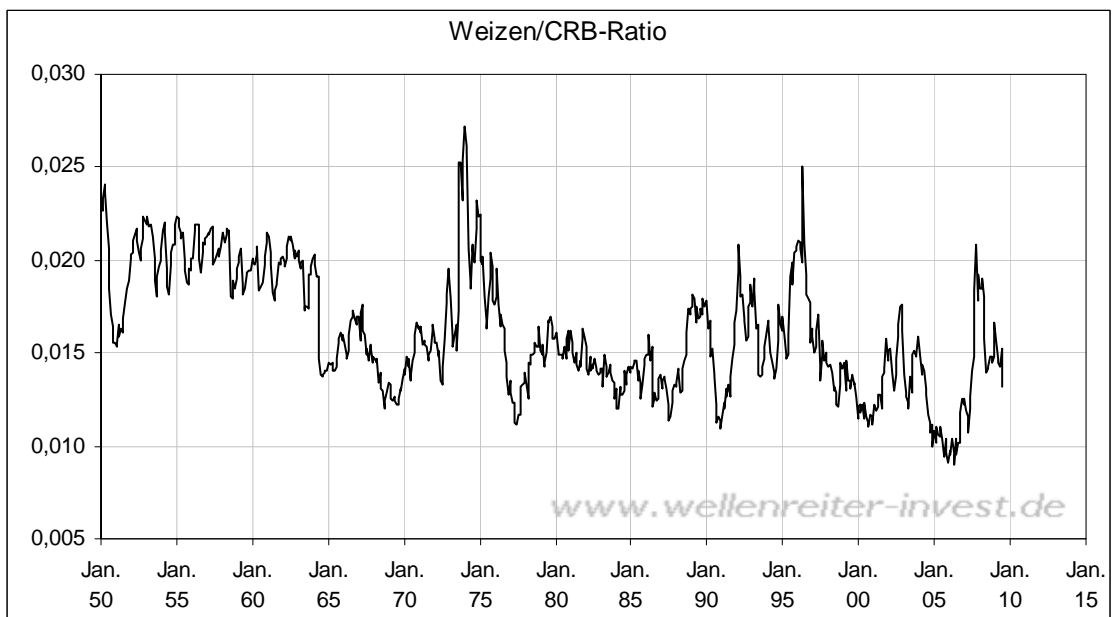
Kaffee Future Wochenchart

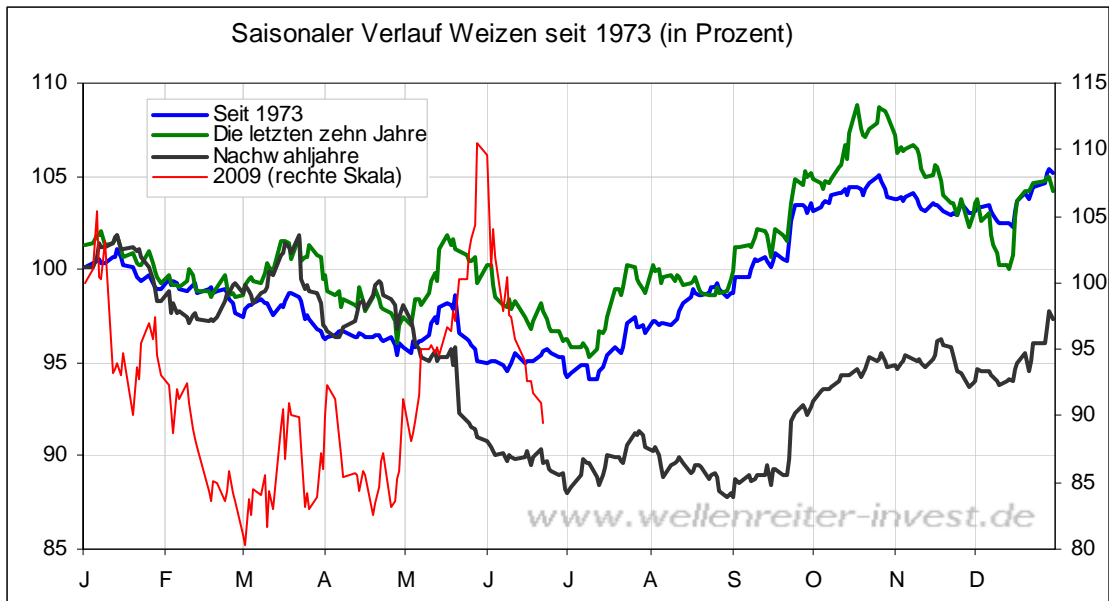


Wirft man einen Blick auf das Verhalten des Kaffee-Preises im Vergleich zum CRB-Rohstoff-Index, so ist zu erkennen, dass Kaffee sich langfristig recht schwach gegenüber dem CRB-Index entwickelt (nächster Chart).



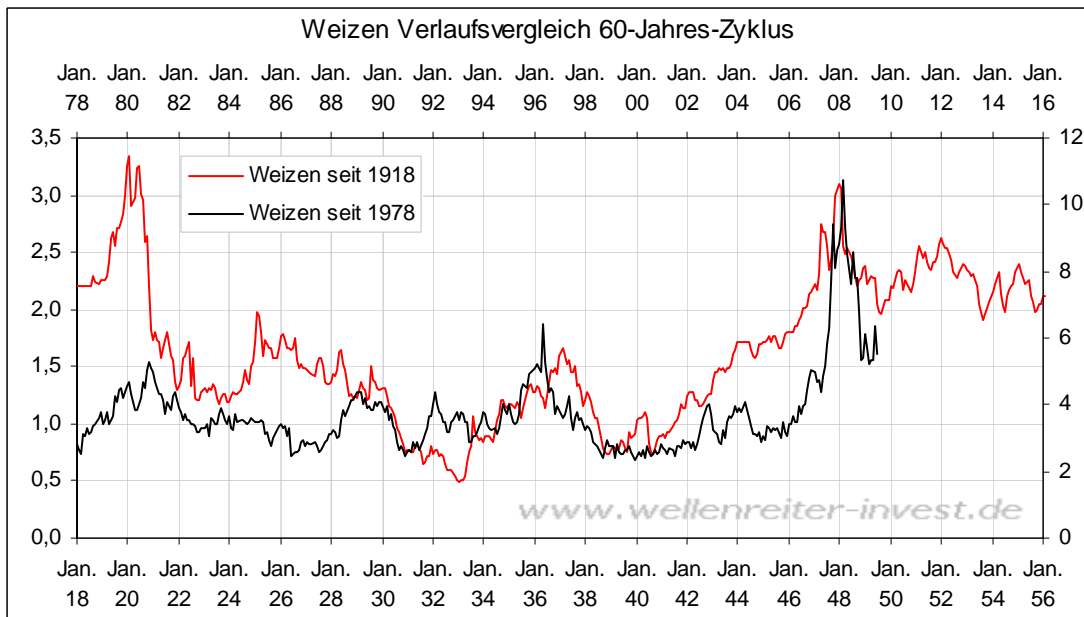
Ein Blick auf die Ratio von Weizen zum CRB-Index bestätigt das Bild einer längerfristigen Schwächeneigung der nachwachsenden Rohstoffe gegenüber dem CRB-Index.





Tatsächlich geschieht jetzt aber das, was saisonal üblich ist: Die alten Bestände müssen raus. Eine Bodenbildung wird dauern, sodass wir davon ausgehen, dass es erst im Spätsommer wieder zu anziehenden Weizenpreisen kommen wird.

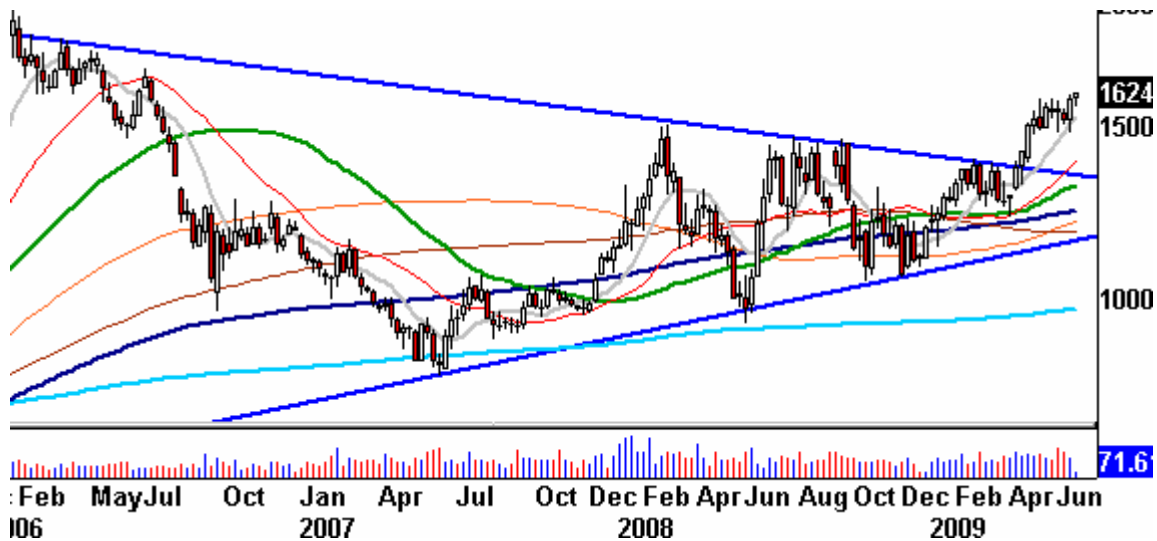
Wichtig erscheint uns die Darstellung des 60-Jahres-Zyklus in Weizen.



Danach sollte es von Ende 2009 bis Anfang 2012 zwar wieder zu steigenden Weizenpreisen kommen. Aber einen Anstieg in der Größenordnung von 2006 bis 2008 sehen wir nicht.

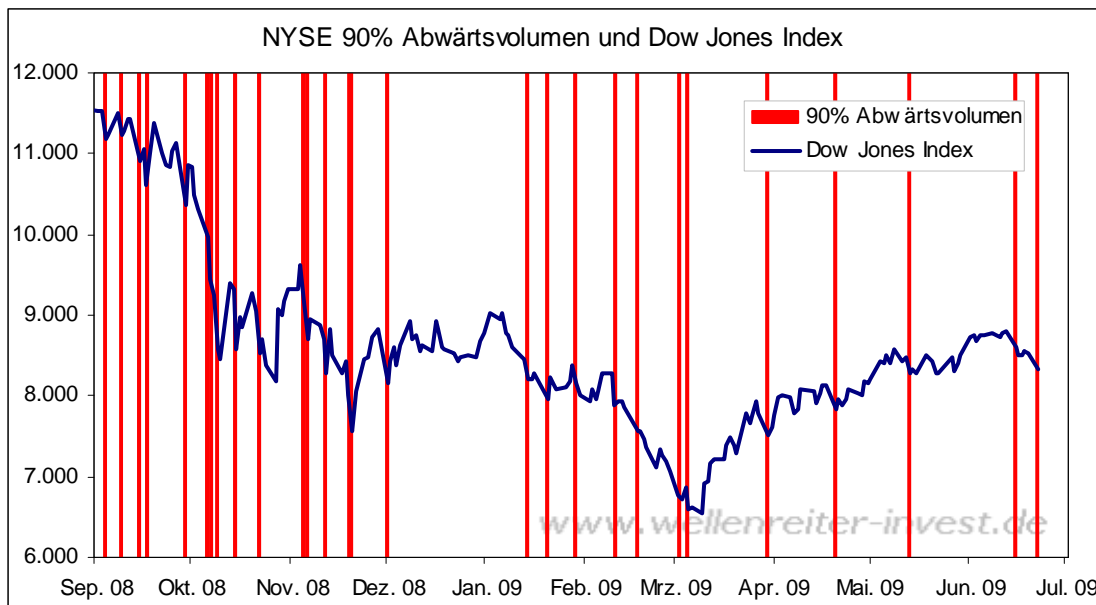
Zucker stellt hier eher die Ausnahme dar. Der Preis steigt gegen den Trend.

Zucker Wochenchart



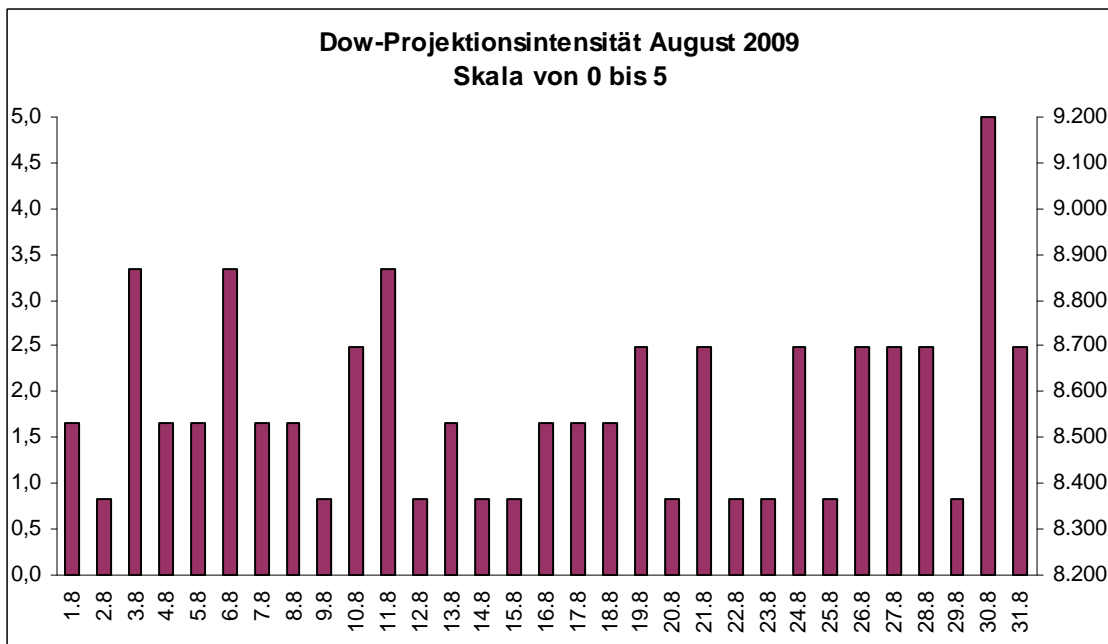
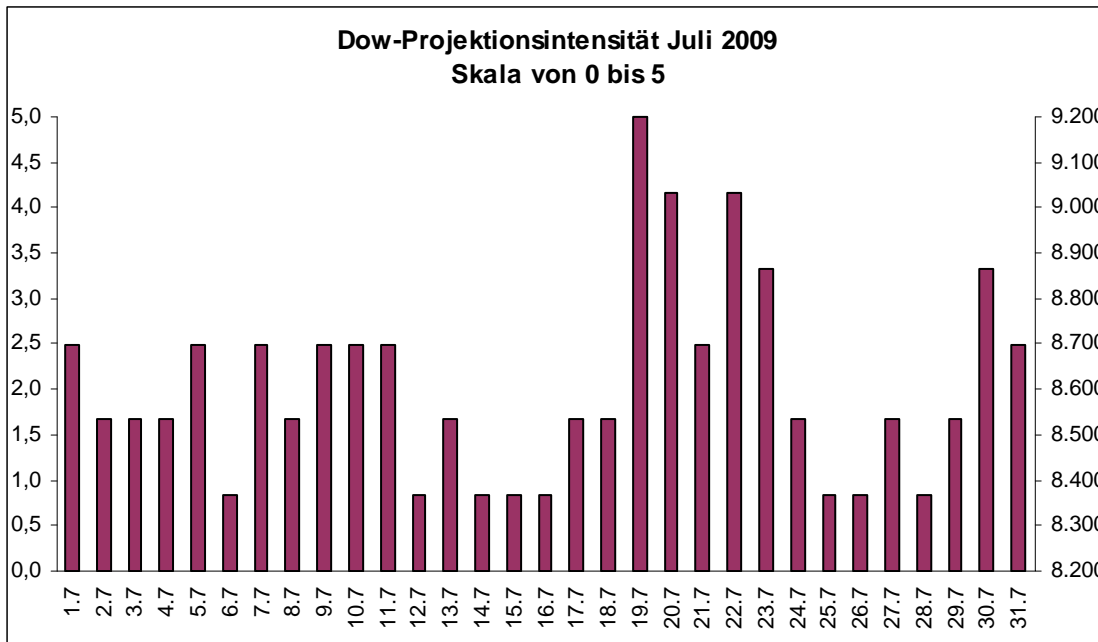
Fazit: Im Falle der nachwachsenden Rohstoffe ist – nach der Blase in 2008 – jetzt eine zweite, kleinere Blase geplatzt. Dies muss man sich wie ein Erdbeben vorstellen, dem jetzt ein Nachbeben gefolgt ist. Wir rechnen damit, dass die Volatilität über den Sommer aus den nachwachsenden Rohstoffen entweichen wird. Eine starke Aufwärtsbewegung - und damit den Beginn einer neuen Blase - sehen wir auch im Herbst nicht, aber die Kurse können dann durchaus nach oben driften. Die Ausnahme stellt Zucker dar. Dieser nachwachsende Rohstoff hat weiteres Potential nach oben (siehe auch Jahresausblick 2009).

Der gestrige Tag brachte ein Abwärtsvolumen von 93,3 Prozent bezogen auf das Gesamtvolumen an der NYSE. Die Tage mit einem Abwärtsvolumen von 90 Prozent oder mehr sind nachfolgend eingezeichnet.



Tage mit einem Abwärtsvolumen von 90%, die sich nicht in unmittelbarer Nähe eines Hochpunktes ereignen, sind potentiell als Tief geeignet. Zumindest geht die Abwärtsbewegung in 70 bis 80 Prozent aller Fälle in den Folgetagen in eine Konsolidierung über. In Verbindung mit der Charttechnik ergibt sich aktuell eine interessante Konstellation. Mehr dazu weiter hinten.

Wir haben die Zeitprojektionen für die Monate Juli bis Oktober erstellt. Sie sind im Abo-raum abrufbar. Wichtige Daten sind der 19./20. Juli und der 30. August (siehe Charts weiter unten) sowie die Zeiträume Anfang September und Anfang/Mitte Oktober. Zeitprojektionen sind Fibonacci-Relationen, die nicht – wie üblich – auf den Preis, sondern auf die Zeit angewendet werden. Unsere jetzt siebenjährige Erfahrung mit diesem Thema zeigt, dass Termine, an denen sich Fibonacci-Relationen (von wichtigen Wendepunkten aus gemessen) häufen, wiederum als wichtige Wendepunkte in Frage kommen. Das klappt sicher nicht immer, aber doch mit einer recht hohen Wahrscheinlichkeit. Hier die Zeitprojektionen für Juli und August.



Wir haben unseren auf der Jahrestagung der Vereinigung unabhängiger Vermögensverwalter gehaltenen Vortrag in den Abonnentenraum hochgeladen. Er ist über die Nachrichtenbox im Homepage des Aбораums) herunterladbar (PDF).

Zu den Märkten.

1,4 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 92 Mio., das Abwärtsvolumen 1,3 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 6,7% vom Gesamtvolumen (93,3% Abwärtsvolumen). 8 neue Hochs standen 3 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.340 Punkten um 201 Zähler niedriger (-2,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 893 Punkten um 28 Zähler niedriger (-3,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.766 Punkten um 61 Punkte (-3,4%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 3,7%.

Der Transport-Index endete bei 3.070 Punkten (-4,7%).

Größte Gewinner: Versorger; Größte Verlierer: Öl-Service, Goldminen, Broker

Der T-Bond Future endete bei 116,11 Punkten (114,27).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,13 Punkten (80,63).

Crude Öl notiert aktuell bei 66,87 (69,43) und Erdgas bei 3,91 Dollar (4,06).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 916 Dollar/Unze (936). Gold in Euro ist bei 661.

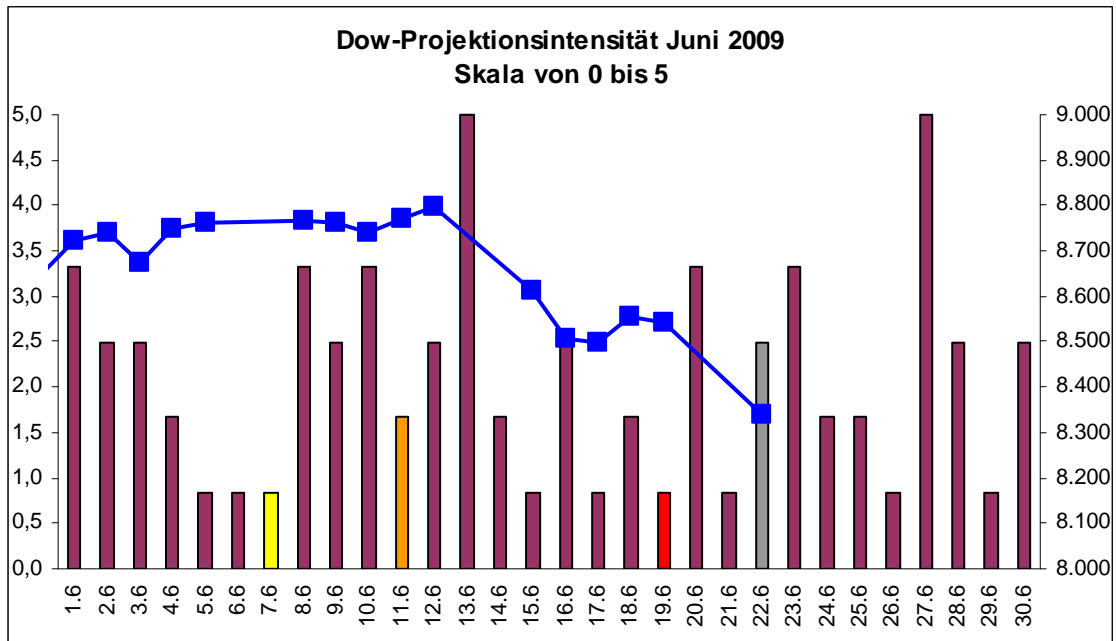
Silber befindet sich bei 13,69 Dollar (14,20).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 7,4% auf 318 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 131 Punkten. Newmont Mining verlor 201 Cent und endete bei 39,87 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 11,3% auf 31,17 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 31,41 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,93. Die Equity-PCR endete bei 0,72. Die OEX-PCR endete bei 0,96. Der ISE schloss mit 124.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 13.06., 27.06.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Im Vorfeld der Fed-Sitzung behalten die Marktteilnehmer ihre risikoaverse Haltung bei. Obwohl gestern ein 90%-Abwärtstag registriert werden konnte, war die Angst – gemessen durch die Put-Call-Ratio - mit einem Wert von 0,93 auf gemäßigem Niveau. Dies lässt vermuten, dass die Marktteilnehmer der aktuellen Entwicklung verhältnismäßig gelassen gegenüberstehen, was aus Contrarian-Sicht negativ zu beurteilen ist.

Charttechnisch bewegt sich der S&P 500 auf seine große Unterstützung bei 875 Punkten zu (blaue Linie nächster Chart).

S&P 500 Tageschart



Das sind noch etwa 18 Punkte. Eine solche Abwärtsbewegung wäre in einem Tag zu schaffen. Heute ist Dienstag. An Dienstagen sind häufig untere Wendepunkte zu verzeichnen („Turnaround Tuesday“). Falls der S&P 500 heute die Marke von 875 Punkten anlaufen sollte, dürfte sich eine Gelegenheit zum Einstieg ergeben. Es besteht jetzt jedoch die Gefahr der Ausbildung einer SKS-Formation (siehe oben) mit der Ausbildung der rechten Schulter im Juli. Das würde bedeuten, dass die von uns nach der Fed-Sitzung antizipierte Aufwärtsbewegung recht schwach ausgeprägt wäre und es im Juli nicht mehr zu einem neuen Hoch käme. Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung.

Absacker

Die Diskussion um die US-Finanzaufsicht wird durch dieses FAZ Interview mit Christopher Walen erweitert und in Perspektive gestellt. Bei den Brokern und Banken kann von einem Normalisierungsprozess – anders als die Öffentlichkeit es wahrnimmt - keine Rede sein.

<http://tinyurl.com/lrfzsd>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.